

„Ich darf sein, der ich bin und werden, der ich sein kann.“

(Verfasser: Unbekannt)

Jedes Kind hat eine eigene Persönlichkeit, diese ist einzigartig! Sie kommt zum Ausdruck durch die besonderen Charaktereigenschaften, die Wesensart und die besonderen Fähigkeiten.

Jeder junge Mensch bringt verschiedene Anlagen mit, doch die Entwicklung des Menschen ist mit seiner Geburt keineswegs festgelegt.

Kinder werden geprägt durch das familiäre Umfeld, in welchem sie aufwachsen, sie erleben verschiedene soziale, kulturelle und religiöse Einflüsse. Diese Einflüsse, die Erfahrungen, welche das Kind selbst macht und der eigene Wille bestimmen seinen Entwicklungsprozess.

Für uns ist es wichtig, das einzelne Kind in seinem Wesen zu erkennen und es so anzunehmen wie es ist. Denn die liebevolle Annahme durch den Erwachsenen ist die Grundlage dafür, dass sich ein Kind überhaupt entwickeln kann.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, den Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen.

Mit all seinen Stärken, Schwächen und seiner ganzen Persönlichkeit darf es zu uns kommen und wird von uns angenommen und ernst genommen. Wir begleiten das Kind in seiner Entwicklung, indem wir schauen, wann, wo und wie wir es fördern und stärken können.

Der Kindergarten „Regenbogen“

... ein Ort zum Spielen

Lernen

Wohlfühlen !

Der Kindergarten Regenbogen ist ein dreigruppiger Kindergarten.

Mit einer Regelgruppe mit integrierter Ganztagesbetreuung, für Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren, mit jeweils 10 Ganztagesplätzen und 15 Regel-, bzw. VÖ - Plätze.

Einer Altersmischgruppe, für Kinder im Alter von 2 - 6 Jahren, mit max. 22 Plätzen und Regel - & VÖ Betreuung.

Sowie einer Kinderkrippe, für Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren, mit 10 Plätzen.

Schließtage

Die Ferienzeiten werden Anfang Januar für das gesamte Jahr festgelegt und in einer schriftlichen Mitteilung den Eltern bekannt gegeben.

In der Regel werden 23 - 24 Schließtage im Jahr geplant, in denen der Kindergarten geschlossen ist oder die Erzieherinnen Pädagogische Plantage haben.

Unsere Trägerschaft

Die Gemeinde Durchhausen ist der Träger der Einrichtung.

Der Kindergarten „Regenbogen“ wird somit in kommunaler Trägerschaft geführt.

Ziele unserer Arbeit

Die Entwicklung der Persönlichkeit unterstützen

Erlangen von Selbständigkeit und Eigenverantwortung

Eigenaktivität des Kindes fördern

Soziales Miteinander fördern und stärken

Individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes wahrnehmen, einzelne Entwicklungsphasen des Kindes erkennen und begleiten

Kinder gestalten ihren Kindergartenalltag: Recht auf Mitbestimmung, Mitverantwortung und -entscheidung

Wertschätzung gegenüber den Menschen, Tieren und der Natur

Raum schaffen für Bewegungsfreiheit, Bewegungsfreude erhalten

Förderung von Kreativität und Phantasie

Sprachliche Kompetenzen weiterentwickeln und fördern

Erleben und Gestalten von Festen und deren Bräuche im Jahreskreis

Ein Tag im Kindergarten

Der Tagesablauf im Kindergarten und in der Kinderkrippe hat eine klare Struktur, an der sich die Kinder orientieren können. Diese Struktur gibt ihnen Halt und Sicherheit.

Regenbogentrolle:

Ab 7.00 Uhr / 7.30 Uhr Ankunftszeit & Freispiel:

- 9.00 Uhr Die Kinder kommen in den Kindergarten und werden von der Erzieherin begrüßt.

Bis ca. 10.30 Uhr

Freispielzeit:

In dieser Zeit entscheidet das Kind selbständig, mit wem, wo, was und wie lange es spielen möchte. Das Kind erwirbt im Freispiel ganz verschiedene Fertigkeiten und Fähigkeiten seinem Entwicklungsstand entsprechend. Durch das eigene Tun und Handeln vertieft das Kind seine Kompetenzen. Die Erzieherinnen begleiten die Kinder in dieser Zeit und bieten ihnen Anregungen und Hilfestellung.

Durch das teil offene Konzept können die Kinder die andere Gruppe besuchen oder immer wechselnde Spielangebote im Flur nutzen.

Es besteht die Möglichkeit des freien Vespers.

Dabei stehen die Getränke jederzeit zur Verfügung. Im Freispiel können die Kinder an angeleiteten Angeboten teilnehmen.

Ca. 10.30 Uhr

Gezielte Angebote / Spielekreis:

Pädagogische Angebote finden sowohl in der Gesamtgruppe, als auch in Kleingruppen (altershomogene Gruppen) statt. Die Angebote und Themen werden je nach Interessen der Kinder und dem Jahreskreis angepasst.

Ab ca. 11.00 Uhr

Freispielzeit:

Je nach Wetterlage findet das freie Spiel im Gruppenraum oder Garten statt.

Von 11.45 - 12.45 Uhr

Flexible Abholzeit

Die Ganztageskinder gehen zum gemeinsamen Mittagessen in die Mensa. Danach putzen sie Zähne und richten sich zur Mittagsruhe.

Von 13.00 - 13.30 Uhr

Mittagsruhe:

Die Kinder gehen gemeinsam mit einer Erzieherin in den Ruheraum. Dort hören sie eine Geschichte und ein Hörspiel.

13.45 - Freispiel:
16.15 Uhr / 16.30 Uhr Pädagogische Angebote werden weiter geführt.
Je nach Wetterlage findet das freie Spiel im Gruppenraum oder im Garten statt.

16.15 Uhr Gemeinsamer Abschluss und Abholzeit.

Jeden Dienstagvormittag findet das Turnen in der Gemeindehalle statt.
Die Kinder bekommen die Möglichkeit verschieden Geräte und Turnmaterialien kennen zu lernen.

Mittwochs findet für eine Kleingruppe SBS (Singen - Bewegen - Sprechen) und, wenn von den Eltern gewünscht, die Musikalische Früherziehung statt.
Hierfür besucht uns eine Fachkraft der Musikschule Trossingen im Kindergarten.

Für alle Vorschüler (Bären) findet Dienstagnachmittags das „Bärentreffen“ statt.
Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule spielt dabei eine zentrale Rolle.
Ziel ist es die Kinder mit der Schule vertraut zu machen und diesen Übergang zu erleichtern. Bei den „Bärentreffen“ nehmen sich die Kinder als die Gruppe der „Großen“ wahr. Gezielte Angebote wechseln sich ab mit Ausflügen und besonderen Aktivitäten. Auch die Kooperationslehrerin der Schule besucht an diesen Nachmittagen in regelmäßigen Abständen die Einrichtung, um die zukünftigen Schulanfänger kennen zu lernen.

Jeden Freitag treffen sich alle Gruppen zu einem gemeinsamen Abschlusskreis.

Regenbogenzwerge & Kinderkrippe:

Ab 7.00 - 9.00 Uhr Ankunftszeit und Freispiel:
Die Kinder kommen in die Gruppe und werden von der Erzieherin begrüßt.

Ca. 9.00 Uhr Gemeinsames Frühstück:
Getränke stehen den Kindern zur freien Verfügung.
Hier wird auf Ess- und Trinkkultur geachtet. Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt.

Ca. 9.30 - 10.30 Uhr Freispiel:
In dieser Zeit entscheidet das Kind selbständig, mit wem, wo, was und wie lange es spielen möchte.
Die Erzieherinnen begleiten die Kinder in dieser Zeit und bieten ihnen Anregungen und Hilfestellung.

- Ca. 10.30 - 11.00 Uhr Aufräumzeit und angeleitetes Angebot:
Pädagogische Angebote finden in der Gesamtgruppe statt und richtet sich nach den Interessen der Kinder sowie auch dem Jahreskreis.
- Ca. 11.00 - 11.45 Uhr Je nach Wetterlage findet das freie Spiel im Garten, bei Spaziergängen oder im Gruppenraum statt.
- 11.45 - 12.00 Uhr Erste Abholzeit.
- Ca. 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen in der Mensa:
Die Eltern haben die Möglichkeit ihrem Kind ein zweites Vesper oder eine Mahlzeit zum Erwärmen (Mikrowelle) mitzugeben.
- Ca. 12.30 - 13.00 Uhr Freispiel und Abholzeit:
Freies Spiel im Gruppenraum und je nach Wetterlage im Garten.

Im gesamten Tagesablauf wird auf regelmäßiges Windeln wechseln , sowie auf die Sauberkeitserziehung Wert gelegt. Bei Bedarf besteht für die Kinder die Möglichkeit in einem separatem Raum zu schlafen.

Jeden Donnerstagvormittag findet das Turnen in der Gemeindehalle statt. Die Kinder bekommen die Möglichkeit verschieden Geräte und Turnmaterialien kennen zu lernen.

Unser Eingewöhnungskonzept

Warum ist eine Eingewöhnung so wichtig?

Zu Beginn der Kindergartenzeit begegnet dem Kind viel Neues und bis dahin noch Unbekanntes, ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

Auch Eltern sehen diesen Schritt meist als weiteren wichtigen Meilenstein im Entwicklungsverlauf ihres Kindes. Ein guter und gelungener Start in die Kindergartenzeit ist für das Kind und seine spätere weitere Entwicklung von großer Bedeutung.

Alle Kinder bauen in ihren ersten Lebensmonaten besondere Beziehungen zu den Personen in ihrer engsten Umgebung auf. Eine sogenannte Bindung dient dem Kind als sichere Basis von der es die Welt erkundet und immer dahin zurückkehrt, wenn es diese Unterstützung benötigt.

Die Eingewöhnung in der Kinderkrippe muss deshalb gemeinsam mit den Eltern sorgfältig, sensibel und individuell gestaltet werden um eine negative Auswirkung auf die Entwicklung des Kindes und die Beziehung zu den Eltern zu vermeiden.

Hierfür findet im Vorfeld das Aufnahmegespräch statt.

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieher. Im Mittelpunkt steht dabei das Kind mit seinen Bedürfnissen und die Eingewöhnung des Kindes.

Jederzeit können Sie unsere Einrichtung besichtigen.

Für Fragen sind wir auch gerne telefonisch erreichbar.

Die Türen stehen für Sie offen!